

# Modul 3: Rassismuskritische Geographiedidaktik

## LE 4: Unterrichtsgestaltung- und reflexion

**studium**digitale  
Goethe-Universität Frankfurt

KURS STARTEN

Unterrichtsgestaltung- und reflexion

## Lernziele

Diese Lerneinheit thematisiert, wie Geographieunterricht unter rassismuskritischer Analyseperspektive gestaltet und reflektiert werden kann. Anhand der Analyse von geographischem Unterrichtsmaterial werden ausgewählte Leitlinien eines rassismuskritischen Geographieunterrichts exemplarisch angewendet.

Nach dieser Einheit können Sie...

- Strategien, für einen rassismuskritischeren Geographieunterricht benennen
- bestehende Unterrichtsmaterialien für den Geographieunterricht mit Hilfe dieser Strategien analysieren und bewerten.

Bearbeitungszeit: ca. 2 Std.



## Unterrichtsgestaltung- und reflexion

### Einleitung

Der Geographieunterricht bietet Schüler\*innen Anlässe zu erlernen, die Welt unter räumlicher Perspektive zu interpretieren. Dominierende Vorstellungen von Räumen, bspw. von „Entwicklungsländern“ (vgl. Mönter et al. 2016) und „deren“ Kulturen, oder von raumbezogenen Phänomenen wie bspw. Migrationsprozessen (Budke & Kuckuck 2018) werden so im Geographieunterricht aktiv mitgeprägt, wenn nicht sogar fachlich autorisiert. Diese Autorisierung erfolgt auch durch das gewählte Unterrichtsmaterial sowie dessen Bearbeitungsweisen.

Geographieunterricht bietet folglich aber auch die Möglichkeit, weit verbreitete, dominierende Weltbilder aufzugreifen und kritisch zu reflektieren (Schröder & Carstensen-Egwuom 2020) und somit einen Beitrag zu einer emanzipatorischen Bildung zu leisten. Dies soll Schüler\*innen helfen, den gängigen Wissenskanon, wie er etwa in Schulbüchern zu finden ist, kritisch zu befragen und ihr Repertoire an Denk- und Handlungsmöglichkeiten zu erweitern.



Unterrichtsgestaltung- und reflexion

## Rassismus in Schulbüchern



Auch in autorisierten Unterrichtsmaterialien wie Schulbüchern (Bild-, Grafik-, und Textauswahl) finden sich rassistische Stereotype, die Lebensweisen und Bevölkerungen in anderen Regionen der Erde als grundlegend verschieden darstellen (Lippert & Mönter 2021) oder sich in rassistischen und simplifizierten Repräsentationen z.B. des afrikanischen Kontinents (Marmer & Sow 2015) widerspiegeln.

Beim Thema Migration werden in Geographieschulbüchern zumeist vereinfachte Push-Pull-Erklärungsmodelle verwendet, die andere als ökonomische Motivationen für Migration weitestgehend auslassen (z.B. Neugier, Familie, Lebensstil, Bildung, Pendelmigrationen) (Hintermann 2018).

In Geographiebüchern wird Migration zudem meist in einem „Kosten-Nutzen-Diskurs“ verortet (ebd.), bei dem ethische und emotionale Aspekte ausgeklammert werden (Niehaus et al. 2015). Darüber hinaus wird Migration nicht als gesellschaftliche Normalität (Stichwort: homo migrans), sondern als gesellschaftlich belastende Ausnahmesituation charakterisiert (ebd.).

Gleichwohl sind auch Schulbuchverlage nach kontinuierlicher Kritik mittlerweile bemüht, diese Muster zu durchbrechen und Empfehlungen der Rassismusforschung und geographiedidaktischen Forschung in neuen Auflagen umzusetzen (vgl. Kersting 2021).

Unterrichtsgestaltung- und reflexion

## Raumkonstruktionen im Geographieunterricht unter rassismuskritischer Perspektive bearbeiten

In dieser Lerneinheit wollen wir uns exemplarisch mit unterschiedlichen Problematiken in und Lösungsvorschlägen für geographische Unterrichtsmaterialien auseinandersetzen. Für die Planung und Durchführung von Geographieunterricht wurden in der geographiedidaktischen Literatur schon unterschiedliche Hinweise gegeben, die hier in einer Auswahl zusammengefasst sind:

### Prinzipien einer rassismuskritischen Auseinandersetzung mit Raumkonstruktionen

**1. Multiperspektivität** gegen ein „übereinfaches Weltbild“ (Rhode-Jüchtern 2004: 71), für ein Plural an Wirklichkeiten

- **Innere Heterogenität von Räumen und ihren Bewohner\*innen:** „In [Entwicklungsländern] gibt es nicht nur Diktaturen, sondern auch

- **Heterogenität der Blicke auf Räume und ihren Bewohner\*innen:** **Dekonstruktion** von Räumen: **Wer** konstruiert **was (Raum, Menschengruppen)**, mit welchem **Interesse** und mit welchen **Folgen?** (Budke 2013)

**2. Politische und ökonomische Akteure und Strukturen** bei der Ursachensuche von etwa ‚Entwicklungsrückständen‘ einbinden, **Ursachen** statt Symptome bearbeiten (Mönter et al. 2016), z.B. globale Macht- und Abhängigkeitsverhältnisse berücksichtigen.

**3. Orte** nicht als homogene Länder oder Kontinente, sondern auf der **konkret-lokalen Ebene** thematisieren (Schröder & Carstensen-Egwuom 2020), (s. z.B. Unterrichtsbeispiel „Mitteldeutschland“ (Kanwischer &



**Tipp:** Notieren/Kopieren Sie diese Prinzipien in eine separate Datei. Sie werden sie gleich in den Übungen benötigen.

Unterrichtsgestaltung- und reflexion

## Raumkonstruktionen im Geographieunterricht unter rassismuskritischer Perspektive

Inwiefern diese Prinzipien schon Anwendung in aktuell verwendeten Materialien für den Geographieunterricht finden, untersuchen wir nun anhand von Beispielen. **Bearbeiten Sie zwei der drei Beispiele.**

*Beispiel I: „Frauen in Entwicklungsländern“*

*Beispiel II: „Klimagerechtigkeit“*

*Beispiel III: „Migration“*

Nach jedem Beispiel besteht die Möglichkeit einer Pause. Ihre bisherigen Ergebnisse werden so zwischengespeichert.

Unterrichtsgestaltung- und reflexion

## Übung Bsp. I: „Frauen in Entwicklungsländern“

**1) Lesen Sie die Schulbuchauszüge auf der nächsten Seite mit der Überschrift „Frauen in Entwicklungsländern“.**

**2) Analysieren Sie das Unterrichtsbeispiel hinsichtlich der Frage: Wer (a) konstruiert in dem Beispiel welche Räume und (b) wie, (c) mit welchem Interesse und (d) mit welchen Folgen? Tragen Sie Ihre Ergebnisse stichpunktartig in das offene Textfeld auf der darauffolgenden Seite ein.**

Unterrichtsgestaltung- und reflexion

## Übung Bsp. I: „Frauen in Entwicklungsländern“

### **Schulbuchtext:**

*„Auf einer Konferenz von Mitarbeitern des kirchlichen Hilfswerks MISEREOR mit Vertreterinnen verschiedener Gruppen der Frauenarbeit in Kenia referierte Anastasia W. Thiongo über die Situation der afrikanischen Frauen: „Die Rolle der gebildeten Frau in der Gesellschaft heute hat sich aus den Einschränkungen der Frau in der traditionellen afrikanischen Gesellschaft entwickelt. [...] Jedoch sind die Frauen durch den Einfluss der westlichen Kultur, den Bildungsprozess und durch Kampagnen zur Förderung der Gleichberechtigung heute in der Lage, ihre gesellschaftliche Präsenz zu sichern. [...] So achte die gebildete Frau auf einen hohen Standard bei der häuslichen Hygiene und sie wisse, ihre Familie ausgewogen zu ernähren. Die gebildete Frau betreibe Familienplanung und berücksichtige beim Wunsch nach Kindern die Frage, wie die Familie ernährt werden könne. [...]“*

*Frauen erleben kulturell bedingte Einstellungen und die Rollen, die ihnen zugewiesen werden, als große Barrieren.“  
(Braun et al. 2012, S. 210)*

### **Aufgaben:**

- „1. Beschreibe den Tagesablauf einer afrikanischen Bäuerin.*
  - 2. Begründe die Forderungen von Anastasia W. Thiongo zur Förderung von Frauen.*
  - 3. Vergleiche die Situation von Frauen in Entwicklungsländern mit der Situation in unserer Gesellschaft.*
  - 4. Erläutere mit eigenen Worten den Begriff Gleichberechtigung.“*
- (Braun et al. 2012, S. 211)*

### **Überschrift über Grafik:**

*„Frauen in Afrika südlich der Sahara:  
Noch ein weiter Weg bis zur  
Gleichberechtigung“ (Braun et al.  
2012, S. 211)*



Unterrichtsgestaltung- und reflexion

## Übung Bsp. I: „Frauen in Entwicklungsländern“

### 2) Tragen Sie Ihre Ergebnisse von

Aufgabe 2 (Analysieren Sie das

Unterrichtsbeispiel hinsichtlich der Frage:

Wer (a) konstruiert in dem Beispiel welche

Räume und (b) wie, (c) mit welchem

Interesse und (d) mit welchen Folgen?)

**stichpunktartig in das offene Textfeld ein.**

1. Text eingeben/entfernen

Antwort speichern

Lösung anzeigen

Reset

Unterrichtsgestaltung- und reflexion

## Übung Bsp. I: „Frauen in Entwicklungsländern“

**3) Recherchieren Sie online eine gegenteilige Raumkonstruktion, um dessen innere Heterogenität zu zeigen. Tragen Sie Ihre Ergebnisse in einer sehr kurzen Beschreibung inkl. z.B. Link(s) in das offene Textfeld ein.**

1. Text eingeben/entfernen

Antwort speichern

Lösung anzeigen

Reset

Zurück

Weiter

Unterrichtsgestaltung- und reflexion

## Übung Bsp. II: „Klimagerechtigkeit“

**1) Lesen Sie die Auszüge des digitalen Unterrichtsmaterials „Ein Mystery zur Klimagerechtigkeit“ (Schröder & Kübler 2023), das sich mit den translokalen Folgen des Klimawandels sowie dem Umgang damit auseinandersetzt.**

(Mystery ist eine Unterrichtsmethode in der Problemanalysen und das Zusammenbringen und Bewerten unterschiedlicher Informationsquellen erlernt werden.)

**2) Analysieren Sie, welche der zuvor aufgeführten „Prinzipien einer rassismuskritischeren Auseinandersetzung mit Raumkonstruktionen“ in diesem Beispiel zur Anwendung kommen. Tragen Sie Ihre Ergebnisse stichpunktartig in das offene Textfeld auf der darauffolgenden Seite ein.**

Unterrichtsgestaltung- und reflexion

## Übung Bsp. II: „Ein Mystery zur Klimagerechtigkeit

### **Texte zur vergleichenden Situationsbeschreibung:**

„An einem Nachmittag, in...

...Karlsruhe, Deutschland:

Ada sitzt zusammen mit ihrer Schwester und ihrem Vater im Wohnzimmer. Karla sieht sich ein Fußballspiel ihres Lieblingsclubs TSG Hoffenheim an. Ada und ihr Vater planen den Sommerurlaub der Familie in Frankreich. Die Kayas wollen mit dem Auto fahren, weil das klimafreundlicher ist als zu fliegen. Klimaschutz ist Ada sehr wichtig. Gerade zeigt sie ihrem Vater einen CO<sub>2</sub>-Rechner, den sie online gefunden hat. Sie berechnen, wie viel CO<sub>2</sub> die Familie im Jahr durch das Heizen ihrer großen Wohnung, für den Strom und beim Autofahren ausstößt. Beide sind überrascht, wie viel das ist! Glücklicherweise kann man auf der Webseite seinen CO<sub>2</sub>-Ausstoß ausgleichen. Dafür zahlt man für jede Tonne CO<sub>2</sub> einen bestimmten Betrag. Dieser fließt in Klimaschutzprojekte, mit denen woanders CO<sub>2</sub> eingespart wird. Die Kayas können sich das leisten und beschließen, dass sie ab jetzt ihren CO<sub>2</sub>-Ausstoß kompensieren wollen. Sie sind froh, so etwas für den Klimaschutz auf der ganzen Erde tun zu können.

...Kampala, Uganda:

Zur gleichen Zeit hat Daniel Kamonyo auf dem Markt in Kampala gerade ein T-Shirt an einen jungen Mann verkauft, als seine Schwester anruft und ihm von starken Regenfällen im Dorf erzählt. Seine Schwester Precious wohnt mit den gemeinsamen Eltern in einem Dorf etwa 175 km von Kampala entfernt. Sie bewirtschaften zusammen einen Bauernhof. Sie halten Kühe, die in der Umgebung weiden und bauen Maniok, Bohnen, Süßkartoffeln, Mais und Mangos an. Precious sagt, seiner Familie gehe es gut, aber die Felder sind überschwemmt. Daniel macht sich Sorgen. Schon die letzte Ernte war sehr schlecht. Die Trockenzeit wird immer länger und dann sind da noch die Probleme mit der Plantage. Seit zwei Jahren sind die Flächen, die Daniels Eltern und andere Familien gewohnheitsrechtlich genutzt haben, von der Regierung an eine Firma verpachtet worden. Die Firma hat dort eine Baumplantage angepflanzt. Die Menschen aus dem Dorf können die Flächen nun nicht mehr nutzen, was auch schon Ursache vieler Konflikte war. Auch wenn er seine Familie sehr vermisst, ist er doch froh, dass er in die Hauptstadt gegangen ist. So kann er ein wenig Geld nach Hause schicken. Und er hat hier viele Menschen kennengelernt, die sich für Klima- und Umweltschutz einsetzen. Mit ihnen hat Daniel auch am Klimastreik in Kampala teilgenommen. Das war eine tolle Atmosphäre!“ (Schröder & Kübler 2023)

Unterrichtsgestaltung- und reflexion

## Übung Bsp. II: „Ein Mystery zur Klimagerechtigkeit“

### **Weiterführende Aufgaben:**

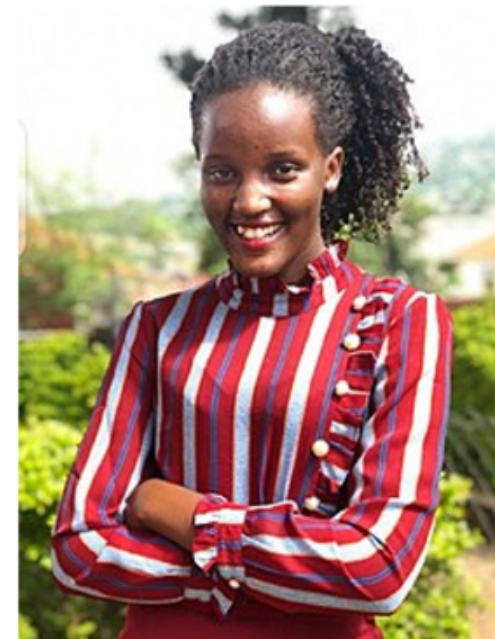
„Vanessa Nakate ist Anfang 20 und eine Klimaaktivistin aus Uganda. Sie setzt sich für einen gerechteren Umgang mit den globalen Folgen des Klimawandels ein. Im Juli 2020 twitterte sie auf Deutsch. Im Interview (M4) spricht sie über Klimaaktivismus in Uganda, wie sich dieser von europäischen Fragen und Möglichkeiten der Einflussnahme unterscheidet und zuletzt auch darüber, warum sie auf Deutsch getwittert hat.

Lest euch zunächst die Ausschnitte aus dem Interview (M4) durch. Beantwortet dann folgende Fragen:

[...]

c. Diskutiert anschließend in Gruppen, wie das Konzept Klimagerechtigkeit zur Lösung der von Vanessa angesprochenen Probleme beitragen könnte. Überlegt, wie sich dadurch das Verhältnis von Betroffenheit und politischem Einfluss ändern würde.

d. Ein stärkerer Fokus auf Klimagerechtigkeit ist eine politische Möglichkeit, mit den global ungleichen Folgen des Klimawandels umzugehen. Diskutiert Möglichkeiten, wie ihr selbst eine gerechtere Form von Klimaschutz fördern könnt.“ (Schröder & Kübler 2023)



Vanessa Nakate, 2020, [CC BY-SA 4.0](#)

Unterrichtsgestaltung- und reflexion

## Übung Bsp. II: „Ein Mystery zur Klimagerechtigkeit“

### 2) Tragen Sie ihre Ergebnisse von

Aufgabe 2 (*Analysieren Sie, welche der zuvor aufgeführten „Prinzipien einer rassismuskritischen Auseinandersetzung mit Raumkonstruktionen“ in diesem Beispiel umgesetzt werden*)

stichpunktartig in das offene Textfeld ein.

1. Text eingeben/entfernen

Antwort speichern

Lösung anzeigen

Reset

Zurück

Weiter



Unterrichtsgestaltung- und reflexion

## Übung Bsp. III: „Migration“

**1) Lesen Sie die Auszüge des digitalen Unterrichtsmaterials „Soziale Rechte in Migrations- und Fluchtregimen“ (Bieling et al. 2021), das sich mit den unterschiedlichen Rechten von geflüchteten Migrant\*innen auseinandersetzt.**

**2) Analysieren Sie, welche der zuvor aufgeführten „Prinzipien einer rassismuskritischeren Auseinandersetzung mit Raumkonstruktionen“ in diesem Beispiel zur Anwendung kommen. Tragen Sie Ihre Ergebnisse stichpunktartig in das offene Textfeld auf der darauffolgenden Seite ein.**

Unterrichtsgestaltung- und reflexion

## Übung Bsp. III: „Migration“

**Text:**

### **„Soziale Rechte in Migrations- und Fluchtregimen**

*Wenn Menschen fliehen und vorläufig oder dauerhaft an einem anderen Ort Schutz suchen, kommen sie nicht nur in einem für sie unbekannten Land an, über das sie lediglich Vorstellungen aus Medien und Erzählungen haben, sondern sie befinden sich auch in einem neuen politischen und rechtlichen Kontext. Dieser Kontext bestimmt ganz wesentlich ihre Situation: wie das Asylverfahren abläuft, wo sie wohnen, ob sie arbeiten dürfen, ob und wann sie ihre zurückgelassenen Angehörigen nachholen dürfen, wie in der Öffentlichkeit über sie gesprochen wird, ob es für sie (nicht-)staatliche Anlaufstellen gibt und vieles mehr.*

*[...]*

*Migrationsregime [das Zusammenspiel und -wirken von Politiken, Recht, Normen und Diskursen in einem Raum] sind von gesellschaftlichen Machtverhältnissen durchzogen, werden aber nicht nur von staatlichen Akteur\*innen und einflussreichen Interessensgruppen bestimmt. Vielmehr spielt auch die lokale Ebene, zum Beispiel durch das Handeln der Sachbearbeiter\*innen in den Verwaltungen oder durch das Engagement der wenig machtvollen Akteur\*innen, wozu Engagierte in Unterstützungsinitiativen sowie die Migrant\*innen und geflüchtete Menschen selbst gehören, eine Rolle. Politische Strategien und Richtlinien sind das Ergebnis von konkreten Aushandlungen zwischen all diesen Akteur\*innen in unterschiedlichen Machtpositionen. Im Asyl- oder Fluchtregime sind die geflüchteten Menschen meist in einer schwachen Position, weil ihre asyl- und aufenthaltsrechtliche Anerkennung und ihr Lebensalltag von vielen, oft nur schwer durchschaubaren, gesetzlichen Regelungen und deren lokaler Umsetzung geprägt sind. [...] Auch ist es für viele Geflüchtete schwer, ihre Schutzbedürftigkeit aufgrund einer Verfolgung im Heimatland ausreichend oder eindeutig nachzuweisen. Manchmal sind ihre Fluchtgründe auch (noch) nicht anerkannt. Das betrifft heutzutage zum Beispiel Klimaflüchtende.*

*[Arbeitsverbote auf der Grundlage asylrechtlicher Klassifizierungen, die mangelnde Anerkennung von Qualifikationen sowie fehlende Zugänge zu Informationen begünstigen ausbeuterische und zum Teil informelle Arbeitsverhältnisse, wobei sich Beschäftigte teils auch zur Wehr setzen. Ehrenamtliche Unterstützer\*innen und Beratungsstellen tragen dazu bei, dass geflüchtete Menschen ihr Recht auf menschenwürdige Arbeit wahrnehmen können.]*

*[...]*

*Nicht alle geflüchteten Menschen in Deutschland genießen dieselben Rechte, da der Staat zwischen verschiedenen Gruppen unterscheidet [...]. Beispielsweise sind Geflüchtete mit ‚subsidiärem Schutz‘ zunächst von der Familienzusammenführung ausgeschlossen.“*

*(Bieling et al. 2021, S. 23, 26-27)*

Unterrichtsgestaltung- und reflexion

## Übung Bsp. III: „Migration“

### **Aufgaben:**

- „1. Liste die im Text benannten Akteur\*innen (Institutionen und Personengruppen) des Fluchtregimes auf.*
- 2. Arbeite drei Unterscheidungsmerkmale der fünf Schutzformen heraus.*
- [...]*
- 3. Recherchiere die Lebensgeschichte einer geflüchteten Person oder Familie (indem du z.B. die Stichwörter „Geflüchtete erzählen ihre Geschichte“ in eine digitale Suchmaschine deiner Wahl eingibst).*
- 4. Beschreibe die Situation dieser Person bzw. Familie mithilfe der im Text genannten Aspekte zu sozialen Rechten von geflüchteten Menschen.*
- 5. Nimm Stellung dazu, wie sich die Situation im Vergleich zu Personen unterscheidet, die mit deutscher Staatsbürger\*innenschaft in Deutschland leben.“*

*(Schwenken, H. in Bieling et al. 2021, S. 25)*

Unterrichtsgestaltung- und reflexion

## Übung Bsp. III: „Migration“

### 2) Tragen Sie Ihre Ergebnisse von

*Aufgabe 2 (Analysieren Sie, welche der zuvor aufgeführten „Prinzipien einer rassismuskritischeren Auseinandersetzung mit Raumkonstruktionen“ in diesem Beispiel zur Anwendung kommen.)*

**stichpunktartig in das offene Textfeld ein.**

1. Text eingeben/entfernen

Antwort speichern

Lösung anzeigen

Reset

Zurück

Weiter

Unterrichtsgestaltung- und reflexion

## Raumkonstruktionen im Geographieunterricht unter rassismuskritischer Perspektive bearbeiten

Zur Ergänzung der dargelegten Prinzipien einer rassismuskritischen Auseinandersetzung mit Raumkonstruktionen lassen sich aus rassismuskritischen Unterrichtsleitfäden weitere Fragen an Unterrichtsmaterialien stellen. Diese können dabei helfen, hegemoniale Muster im Material zu reflektieren und dieses unter rassismuskritischer Perspektive zu adaptieren (Kanemaki et al. 2022: 24-25):

- „Welches Erscheinungsjahr hat das Material (Schulbuch, Arbeitsblatt etc.)?
- Wer verbirgt sich hinter der Autorenschaft?
- Wer spricht über wen? Wer spricht für wen?
- Wer hat Zugang wozu und warum? (Arbeit, Bildung, Wohnraum, Aktivitäten)
- Wie werden implizit oder explizit Hierarchien zwischen dem Globalen und dem Lokalen etabliert?
- Wie werden Machtverhältnisse und soziale Ungleichheiten thematisiert und dargestellt? Werden diese in einen historischen Kontext eingebettet?
- In welcher Form werden Menschen und Regionen homogenisiert bzw. konstruiert und welche Rolle wird ihnen zugewiesen? Wer gilt als wissend, handelnd, aktiv, lethargisch, visionär, innovativ, technisch rückständig, traditionell etc.?
- Inwieweit wird den Menschen und Regionen eine eigene Geschichte zugestanden? Inwieweit werden historische Prozesse in den beschriebenen Regionen und gesellschaftliche Dynamiken berücksichtigt auch und gerade bevor europäische Akteure auftreten?
- Inwiefern wird das Europäische – Wirtschaftswachstum, Privateigentum, Einkommen, Familie etc. – als Norm und unhinterfragtes Ziel der Entwicklung in anderen Regionen betrachtet?
- Welches Wissen und welche Erkenntnistheorien, Wissensbestände und Formen der Wissensvermittlung werden dargestellt und wertvoll anerkannt? (Wissenschaft, formelle Bildung, Handwerk, orale Erzähltraditionen etc.)“



Unterrichtsgestaltung- und reflexion

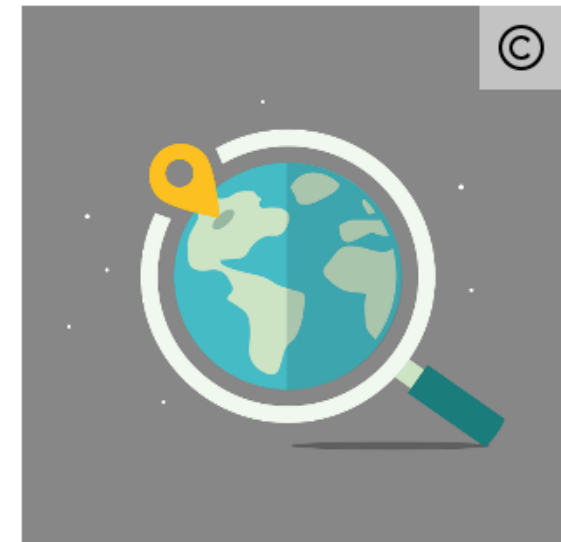
## Fazit: Rassismuskritischer Geographieunterricht

In den vergangenen Lerneinheiten haben Sie sich mit unterschiedlichen Problematiken auseinandergesetzt, die im Kontext von Raumkonstruktionen im Geographieunterricht zum Tragen kommen, etwa dann, wenn „Kulturen“ als alleinige Erklärung für menschliches Denken Handeln herangezogen werden (Kulturalisierung) und politische, soziale, ökonomische persönliche... Erklärungen ausgeblendet werden.

Wie diese Lerneinheit gezeigt hat, ist Rassismus im Geographieunterricht auch über die explizite Thematisierung von und die Auseinandersetzung mit Räumen und Raumkonstruktionen hinaus implizit präsent.

So z.B. auch dann, wenn Ursachen und Folgen von Migration thematisiert werden, Ursachen und Folgen des Klimawandels thematisiert werden, vermeintlich neutrale Kartenprojektionen für den Einsatz im Geographieunterricht ausgewählt werden oder inklusiver Unterricht geplant wird.

Deshalb ist es wichtig abschließend zu betonen: es kommt nicht darauf an **eine** rassismuskritische Unterrichtseinheit zu planen oder drei Arbeitsblätter **mehr** zu bearbeiten. Eine rassismuskritische Perspektive **durchzieht** den Geographieunterricht von seiner Planung bis hin zu dessen Reflexion. Sie verändert, wie wir auf wissenschaftliche Sachverhalte und Unterrichtsgegenstände blicken oder Lehr-Lernsituationen in migrationsbedingt heterogenen Lerngruppen gestalten.





Unterrichtsgestaltung- und reflexion

## Weitere Empfehlungen und Links

### **Digitales Lernportal für Geographielehrkräfte:**

<https://rassismuskritisch-unterrichten.blogs.uni-hamburg.de/>

### **Leitfäden Geographieunterricht:**

„Reflexion von Othering im  
Geographieunterricht“

[https://rassismuskritisch-unterrichten.blogs.uni-hamburg.de/wp-content/uploads/2022/03/Handreichung\\_Reflexion-von-Othering-im-Geographieunterricht\\_WEB.pdf](https://rassismuskritisch-unterrichten.blogs.uni-hamburg.de/wp-content/uploads/2022/03/Handreichung_Reflexion-von-Othering-im-Geographieunterricht_WEB.pdf)

Schröder, B. & Carstensen-Egwuom, I.  
(2020): ‚More than a single story‘. Analysen  
und Vorschläge zum Einstieg in den  
Geographieunterricht.  
[https://link.springer.com/chapter/10.1007/978-3-658-26344-7\\_13](https://link.springer.com/chapter/10.1007/978-3-658-26344-7_13)

### **Leitfäden Unterricht:**

„Rassismuskritischer Leitfaden zur  
Reflexion bestehender und Erstellung  
neuer didaktischer Lehr- und  
Lernmaterialien für die schulische und

„Standhalten – Rassismuskritische  
Unterrichtsmaterialien und Didaktik für  
viele Fächer mit Kurzfilm“  
[http://www.stiftung-do.org/wp/wp-content/uploads/2016/09/standhalten\\_we\\_b\\_pdf.pdf](http://www.stiftung-do.org/wp/wp-content/uploads/2016/09/standhalten_we_b_pdf.pdf)

„Materialien zur rassismuskritischen  
Bildungsarbeit“  
<https://www.gew.de/migration/materialien-zur-rassismuskritischen-bildungsarbeit>

„Demokratie und Partizipation in der  
Migrationsgesellschaft.  
Unterrichtspraktische Methoden und  
Materialien für Bildungsreferent\*innen  
und Lehrkräfte der gesellschaftlichen  
Fächer und Fächerverbünde.“  
<https://www.uni-kassel.de/fb05/infothek/sitemap-news-detail/2021/04/05/neuerscheinung-demokratie-und-partizipation-in-der-migrationsgesellschaft?cHash=e459a3f1841341989cd5e6c57a757468>





Unterrichtsgestaltung- und reflexion

## Mögliche Portfoliofragestellungen

- Welche Aspekte in dieser Lerneinheit haben mich irritiert/ verärgert/ berührt/ befremdet/ gefreut/ besonders interessiert...? Warum?

- Welche Aspekte halte ich für besonders wichtig? Warum? .

- Welche Aspekte dieser Lerneinheit finde ich in Bezug auf meine spätere Rolle als Geographielehrer\*in interessant, nützlich, überzeugend, und welche nicht? Warum?

- Auf welche Aspekte achte ich in der Analyse und Erstellung von Unterrichtsmaterial, auf welche bisher nicht? Warum?



## Unterrichtsgestaltung- und reflexion Vertiefungsimpulse

Autor\*innen Kollektiv Rassismuskritischer Leitfaden (2015): Rassismuskritischer Leitfaden zur Reflexion bestehender und Erstellung neuer didaktischer Lehr- und Lernmaterialien für die schulische und außer- schulische Bildungsarbeit zu Schwarzsein, Afrika und afrikanischer Diaspora. Hamburg/Berlin.  
[https://www.elina-marmer.com/wp-content/uploads/2015/03/IMAFREDU-Rassismuskritischer-Leitfaden\\_Web\\_barrierefrei-NEU.pdf](https://www.elina-marmer.com/wp-content/uploads/2015/03/IMAFREDU-Rassismuskritischer-Leitfaden_Web_barrierefrei-NEU.pdf)

Gryl, I., Lehner, M., Fleischhauer, T. & Hoffmann K.W. (2023): Geographiedidaktik. Fachwissenschaftliche Grundlagen, fachdidaktische Bezüge, unterrichtspraktische Beispiele. Band 1. Wiesbaden: Springer.

Schröder, B. & Carstensen-Egwuom, I. (2020): ‚More than a single story‘. Analysen und Vorschläge zum Einstieg in den Geographieunterricht. In: Fereidooni, K. & N. Simon (Hrsg.): Rassismuskritische Fachdidaktiken. Theoretische Reflexionen und fachdidaktische Entwürfe rassismuskritischer Unterrichtsplanung. Wiesbaden: Springer VS., 349–375.

Schröder & Kübler (2023): Machtsensible geographische Bildung. Ein Mystery zur Klimagerechtigkeit. In: Gryl, I., Lehner, M., Fleischhauer, T. & Hoffmann K.W. (Hrsg.) Geographiedidaktik. Fachwissenschaftliche Grundlagen, fachdidaktische Bezüge, unterrichtspraktische Beispiele. Band 1. Wiesbaden: Springer, 289-298.



## Unterrichtsgestaltung- und reflexion

## Literatur

Bieling, H.-J., Bormann, D., Dinkelaker, S., Edling, P., Fixemer, T., Schwenken, H. & Tüider, E. (2021): „Demokratie und Partizipation in der Migrationsgesellschaft. Unterrichtspraktische Methoden und Materialien für Bildungsreferent\*innen und Lehrkräfte der gesellschaftlichen Fächer und Fächerverbünde. Kassel, Osnabrück, Tübingen. <https://www.uni-kassel.de/fb05/infothek/sitemap-news-detail/2021/04/05/neuerscheinung-demokratie-und-partizipation-in-der-migrationsgesellschaft?cHash=e459a3f1841341989cd5e6c57a757468>

Braun, T., Dietz, J., Forster, C., & Schlußnus, H. (2012): Seydlitz. Erdkunde 2. Braunschweig: Schroedel.

Budke, A. (2013): Interkulturelles Lernen im Geographieunterricht. In: Kanwischer, D. (Hrsg.) Geographiedidaktik. Ein Arbeitsbuch zur Gestaltung des Geographieunterrichts. Stuttgart: Borntraeger, 152-163.

Kersting, P. 2021: Afrika im Schulbuch - Vergleich der Darstellungen in TERRA Sachsen 7 aus den Jahren 2013 und 2021. In: Terrasse Online. <https://www.klett.de/alias/1141261>

Lippert, S. & L. Mönter (2021): Building the nation or building society? Analyse zur Darstellung raumbezogener Identität in Schulbüchern gesellschaftswissenschaftlicher Integrationsfächer. In: Zeitschrift für Didaktik der Gesellschaftswissenschaften 12(1), 55–78.

Marmer, E., & Sow, P. (Eds.). (2015): Wie Rassismus aus Schulbüchern spricht: Kritische Auseinandersetzung mit »Afrika«-Bildern und Schwarz-Weiß-Konstruktionen in der Schule – Ursachen, Auswirkungen und Handlungsansätze für die pädagogische Praxis. Beltz. <http://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-epflucht-1114822>

Mönter, L., Lippert, S. & Gorges, A. (2016):

Schröder, B. & Carstensen-Egwuom, I. (2020): ‚More than a single story‘. Analysen und Vorschläge zum Einstieg in den Geographieunterricht. In: Fereidooni, K. & N. Simon (Hrsg.): Rassismuskritische Fachdidaktiken. Theoretische Reflexionen und fachdidaktische Entwürfe rassismuskritischer Unterrichtsplanung. Wiesbaden: Springer VS., 349–375.

Schröder & Kübler (2023): Machtsensible geographische Bildung. Ein Mystery zur Klimagerechtigkeit. In: Gryl, I., Lehner, M., Fleischhauer, T. & Hoffmann K.W. (Hrsg.) Geographiedidaktik. Fachwissenschaftliche Grundlagen, fachdidaktische Bezüge, unterrichtspraktische Beispiele. Band 1. Wiesbaden: Springer, 289-298.

Quellen der Bilder:

Pexels, o.A. (2019): Mann mit Laptop. <https://www.pexels.com/de-de/foto/mann-mit-dell-laptop-3197390/>

Pexels, o.A. (2020). Text.

Unterrichtsgestaltung- und reflexion

## Kursauswertung

Nr. Lektionen		Anzahl der Aufgaben	Erreichte Punktzahl	Ergebnis in Prozent
Summe		0	0 von 0	0%

Zurück

Kurs beenden ×

**Autor\*in:** Laura Chihab

**Umsetzung:** Merve Kahveci  
Goethe-Universität Frankfurt